

MARK
TWAIN



HUCKLEBERRY
FINNS
ABENTEUER

Aus dem Amerikanischen
von Lore Krüger

Mit einem Nachwort
von Alexander Pechmann

NIKOL
VERLAG

ZUR BEACHTUNG
ZUR ERKLÄRUNG

1. KAPITEL

Huck wird siwilisiert • Moses und die »Bimsen« • Miss Watson • Tom Sawyer wartet

2. KAPITEL

Die Jungs entkommen Jim • Jim! • Tom Sawyers Bande • Tiefgründige Pläne

3. KAPITEL

'ne ordentliche Standpauke • Die triumphierende Gnade • Das Räuberspiel • Die Geister • »Eine von Tom Sawyer seinen Schwindeleien«

4. KAPITEL

»Langsam aber sicher« • Huck und der Richter • Aberglaube

5. KAPITEL

Hucks Vater • Der liebevolle Papa • Besserung

6. KAPITEL

Er verfolgt Richter Thatcher • Huck beschließt fortzugehen • Überlegungen • Nationalökonomie • Er schlägt um sich

7. KAPITEL

Auf der Lauer • In der Hütte eingeschlossen • Vorbereitungen zum Aufbruch • Die Leiche wird versenkt • Ein Plan wird geschmiedet • Ruhepause

8. KAPITEL

Schlaf im Walde • Auferstehung der Toten • Auf der Wacht! • Die Insel wird erforscht • Schlaf ohne Nutzen • Auffindung Jims • Jims Flucht • Vorzeichen • »Dieser einbeinige Nigger« • Bileam

9. KAPITEL

Die Höhle • Das schwimmende Haus • Ein guter Fang

10. KAPITEL

Der Fund • Der alte Hank Bunker • Verkleidet

11. KAPITEL

Huck und die Frau • Auf der Suche • Ausflucht • Auf dem Wege nach Goshen • »Sie sind hinter uns her!«

12. KAPITEL

Langsame Fahrt • Geborgtes • An Bord des Wracks • Die Verschwörer • »Es ist nicht moralisch« • Auf der Suche nach dem Boot

13. KAPITEL

Aus dem Wrack entkommen • Der Wächter • Es sinkt • Totenähnlicher Schlaf

14. KAPITEL

Ganz gemütlich • Der Harem • Französisch

15. KAPITEL

Huck verliert das Floß • Im Nebel • Auf dem Floß eingeschlafen • Huck findet das Floß • Plunder

16. KAPITEL

Erwartung • »Das gute alte Cairo« • Notlüge • Schwimmendes Geld • An Cairo vorbei • Schwimmend ans Ufer

17. KAPITEL

Abendlicher Besuch • Die Farm in Arkansas • Innendekoration • Stephen Dowling Bots • Poetische Ergüsse • Ein Blechnapfklavier

18. KAPITEL

Oberst Grangerford • Aristokratie • Fehden • Das Testament •
Wassermokassins • Das Floß ist geborgen • Der Holzstoß • »Bist du's,
Herzchen?« • Schweinefleisch mit Kohl

19. KAPITEL

Tagsüber vertäut • Eine astronomische Theorie • »Hunde kommen!« •
Veranstaltung einer Abstinenzkampagne • Der Herzog von
Bridgewater • Die Nöte Seiner Königlichen Hoheit

20. KAPITEL

Huck erklärt • Ein Schlachtplan wird geschmiedet • Die Bußversamm-
lung wird bearbeitet • Heimliches Anbändeln • Ein Pirat auf der Buß-
versammlung • Der Herzog als Drucker • Jim gesucht

21. KAPITEL

Übung im Schwertkampf • Hamlets Monolog • Stadtbummel • Eine
träge Stadt • Der alte Boggs • Boggs' Tod

22. KAPITEL

Sherburn • Im Zirkus • Betrunkenheit in der Manege •
Die spannende Tragödie

23. KAPITEL

Reingelegt • Königliche Vergleiche • Jim bekommt Heimweh

24. KAPITEL

Jim in königlichem Gewande • Sie nehmen einen Passagier auf •
Informierung • Familienkummer

25. KAPITEL

»Sind sie's?« • Die Lobpreisungshymne wird gesungen •
»Wir können's missen« • Schrecklich redlich • Leichenorgien •
Eine schlechte Anlage

26. KAPITEL

Ein frommer König • Des Königs Geistliche • Sie bittet
um Verzeihung • Im Zimmer versteckt • Huck nimmt das Geld

27. KAPITEL

Die Beerdigung • Der Leichenbestatter • Die Neugier wird befriedigt •
Huck unter Verdacht • Rascher Verkauf und kleiner Gewinn

28. KAPITEL

Die Reise nach England • »Dieser Unmensch!« • Das Königliche
Unvergleichliche • Mary Jane beschließt fortzugehen • Huck ver-
abschiedet sich von Mary Jane • Die Mumps • Die rivalisierende
Nebenlinie

29. KAPITEL

Umstrittene Verwandtschaft • Der König erklärt den Verlust • Eine
Frage der Handschrift • Tätowierung • Die Leiche wird ausgegraben •
Huck flieht

30. KAPITEL

Der König springt auf ihn los • Ein königlicher Streit •
Mächtig bedudelt

31. KAPITEL

Unheilvolle Pläne • Jim ist fort • Nachricht über Jim • Alte
Erinnerungen • Die Geschichte von einem Schaf • Wertvolle
Auskünfte • Landeinwärts

32. KAPITEL

Still wie am Sonntag • Verkannt • In der Klemme • Ein Dilemma

33. KAPITEL

Ein Niggerräuber • Südliche Gastfreundschaft • »Du unverschämter
Laffe!« • Ein ziemlich langer Segen • Geteert und gefedert

34. KAPITEL

Die Hütte neben dem Aschkasten • Unerhört • Eine einfache Sache •
Den Blitzableiter rauf • Von Hexen verfolgt

35. KAPITEL

Vorschriftsgemäße Flucht • Dunkle Pläne • Unterscheidungen bei
Diebstahl • Ein tiefes Loch

36. KAPITEL

Der Blitzableiter • Tom tut sein Bestes • Ein Vermächtnis an die Nachwelt • Löffeldiebstahl • Zwischen Hunden • Eine große Summe

37. KAPITEL

Das letzte Hemd • Zerstreut rumwandern • Fuchsteufelswild • Befehl zum Aussegeln • Der Hexenkuchen

38. KAPITEL

Das Wappen • Ein tüchtiger Aufseher • Unangenehmer Ruhm • Ein tränenreiches Thema

39. KAPITEL

Ratten • Lebhaftige Bettgenossen • Die Strohpuppe

40. KAPITEL

Angeln • Das Wachkomitee • Ein lebhaftes Rennen • Jim rät zu einem Doktor

41. KAPITEL

Der Doktor • Onkel Silas • Schwester Hotchkiss • Tante Sally hat Kummer

42. KAPITEL

Tom Sawyer verwundet • Der Bericht des Doktors • Jim wird ein guter Dienst erwiesen • Tom gesteht • Tante Polly trifft ein • »Rück die Briefe raus!«

LETZTES KAPITEL

Aus der Sklaverei befreit • Entlohnung des Gefangenen • Mit besten Grüßen Euer Huck Finn

1. Kapitel

Ihr wisst noch nichts von mir, wenn ihr nicht ein Buch gelesen habt, das sich »Tom Sawyers Abenteuer« nennt, aber das macht nichts. Das Buch hat Mr. Mark Twain geschrieben, und im Großen und Ganzen hat er dadrin die Wahrheit gesagt. Es gibt zwar Dinge, wo er 'n bisschen geflunkert hat, aber er hat im Großen und Ganzen die Wahrheit gesagt. Das ist nicht schlimm. Ich habe noch nie jemand gesehen, der nicht hin und wieder mal geschwindelt hätte, außer Tante Polly und die Witwe und vielleicht Mary. Über Tante Polly – das ist Tom seine Tante Polly – und Mary und die Witwe Douglas ist alles in dem Buch berichtet worden, das zum größten Teil ein wahres Buch ist, mit eben ein paar Flunkereien, wie ich schon gesagt habe.

Das Buch endet nun so: Tom und ich fanden das Geld, das die Räuber in der Höhle versteckt hatten, und wir wurden dadurch reich. Wir kriegten jeder sechstausend Dollar – alles in Gold. Es war 'ne furchtbare Menge Geld, wie das Ganze da so auf einem Haufen lag. Na, Richter Thatcher nahm's und legte's gegen Zinsen an, und das brachte uns pro Mann pro Tag einen Dollar ein, das ganze Jahr über so viel, dass man nicht weiß, was man damit anstellen soll. Die Witwe Douglas, die nahm mich als Sohn an und erklärte, sie wollte mich siwilisieren; immerzu im Haus zu wohnen war aber ein schweres Leben, wenn man in Betracht zieht, wie scheußlich regelmäßig und anständig die Witwe in allem war, und als ich's daher nicht mehr aushalten konnte, verdrückte ich mich. Ich stieg wieder in meine alten Lumpen und meine Zuckertonne und war frei

und zufrieden. Aber Tom Sawyer, der stöberte mich auf und sagte, er wollte 'ne Räuberbande gründen und ich dürfte mitmachen, wenn ich zur Witwe zurückgehen und achtbar sein würde. Da bin ich eben zurückgegangen.

Die Witwe weinte über mich und nannte mich ein armes, verirrtes Lamm und gab mir noch 'ne Menge andere Namen, aber sie hat's nicht böse gemeint. Sie steckte mich wieder in diese neuen Sachen, und mir blieb nichts andres übrig, als immerzu zu schwitzen und zu schwitzen und mir ganz eingezwängt vorzukommen. Na ja, und dann ging die alte Leier wieder los. Die Witwe läutete eine Glocke zum Abendbrot, und man musste pünktlich kommen. Wenn man am Tisch angelangt war, durfte man nicht etwa gleich essen, sondern musste warten, bis die Witwe ihren Kopf runtergebogen und 'n bisschen über das Essen gebrummt hatte, trotzdem gar nichts damit los war. Das heißt, nichts, bloß alles war einzeln gekocht. In 'nem Behälter mit allerlei Resten ist das anders, da vermischt sich alles, und der Saft schwappt so rum, und's schmeckt viel besser.

Nach dem Abendbrot holte sie dann ihr Buch raus und lernte mir was über Moses und die Bimsen, und ich war ordentlich scharf drauf, alles über ihn zu erfahren, aber schließlich verriet sie, dass Moses schon 'ne beträchtliche Weile tot ist; da habe ich mir dann nichts mehr aus ihm gemacht, denn für Tote intressier ich mich nicht.

Bald darauf wollte ich rauchen und bat die Witwe, 's mir zu erlauben. Das wollte sie aber nicht. Sie sagte, das wäre 'ne niedrige und unsaubre Angewohnheit, und ich sollte versuchen, es nicht mehr zu tun. So machen's eben manche Leute. Die sind gegen 'ne Sache, von der sie keine Ahnung haben. Da zerbrach sie sich den Kopf über Moses, der überhaupt nicht mit ihr verwandt war und niemand was nützte, weil er ja nicht mehr lebte, seht ihr, und mir verübelte sie's mächtig, weil ich was

tat, wo doch was Gutes dran war. Und dabei schnupfte sie; aber das war natürlich richtig, weil sie's tat.

Miss Watson, ihre Schwester, eine reichlich dürre alte Jungfer mit 'ner Brille auf, war grade zur Witwe gezogen und rückte mir nun mit 'ner Fibel zu Leibe. Sie ließ mich ungefähr 'ne Stunde lang ziemlich schwer arbeiten, und dann sorgte die Witwe dafür, dass sie's 'n bisschen gnädiger machte. Viel länger hätte ich's auch nicht ausgehalten. Nun war's 'ne Stunde lang tödlich langweilig, und ich wurde zapplig. Miss Watson sagte dann: »Leg die Füße nicht hier herauf, Huckleberry«, und: »Sitz nicht so krumm, Huckleberry – sitz grade«, und bald darauf sagte sie: »Reiß den Mund nicht so auf, Huckleberry, und rekele dich nicht so – weshalb versuchst du nicht, dich zu benehmen?« Dann erzählte sie mir über die Hölle, und ich sagte, ich wollte, ich wäre dort. Da wurde sie wütend, aber ich habe mir gar nichts Böses dabei gedacht, ich wollte bloß irgendwohin, ich wollte bloß irgend'ne Abwechslung, egal welche. Sie sagte, es wäre verrückt zu sagen, was ich gesagt hatte, und erklärte, um nichts in der Welt würde sie so was sagen, sie für ihr Teil wollte so leben, dass sie in den Himmel käme. Na, 's hat mich nicht gereizt, dahin zu kommen, wo sie hinkam, und so habe ich mich denn entschlossen, mich nicht drum zu bemühen. Gesagt hab ich das aber nicht, denn es hätte nur Unannehmlichkeiten heraufbeschworen und war zu nichts nütze gewesen.

Jetzt, wo sie mal angefangen hatte, machte sie weiter und erzählte mir alles über den Himmel. Sie sagte, dort hätte man nichts zu tun, als bloß den lieben langen Tag mit 'ner Harfe rumzuspazieren und zu singen, für immer und ewig. Daher hielt ich nicht viel davon. Gesagt hab ich's aber nicht. Ich fragte sie, ob sie wohl meinte, dass Tom Sawyer dahin käme, und sie sagte, auf keinen Fall. Darüber war ich froh, denn ich wollte, dass er und ich beisammen wären.

Miss Watson piesackte mich weiter, und es wurde ermüdend und eintönig. Nach 'ner Weile holten sie die Nigger rein, und es wurde gebetet, und dann verschwanden alle zu Bett. Ich ging mit 'nem Kerzenstumpf in mein Zimmer rauf und stellte ihn auf den Tisch. Dann setzte ich mich auf 'nen Stuhl, der am Fenster stand, und versuchte, an was Lustiges zu denken; es hatte aber keinen Zweck. Ich fühlte mich so einsam, dass ich fast wünschte, ich wäre tot. Die Sterne schienen, und die Blätter raschelten so traurig im Wald; in der Ferne hörte ich 'ne Eule um einen Toten schreien, ein Ziegenmelker und 'n Hund wehklagten um jemand, der sterben sollte, der Wind versuchte, mir was zuzuflüstern, aber ich konnte nicht verstehen, was es war, und daher lief's mir kalt über den Rücken. Dann hörte ich draußen im Wald einen Laut, wie ihn ein Geist von sich gibt, wenn er mitteilen will, was ihm auf der Seele liegt, sich aber nicht verständlich machen kann und deshalb im Grabe keine Ruhe findet und jede Nacht klagend umherirren muss. Ich wurde so niedergeschlagen und ängstlich, dass ich wünschte, ich hätte Gesellschaft. Dann krabbelte mir 'ne Spinne über die Schulter; ich schnippste sie fort, und sie landete in der Kerze; bevor ich mich rühren konnte, war sie schon ganz zusammengeschrumpelt. Mir brauchte nicht erst jemand zu sagen, dass das ein furchtbar böses Vorzeichen war und mir Unglück bringen würde; deshalb hatte ich Angst und schlotterte so, dass mir fast die Sachen vom Leibe fielen. Ich stand auf und drehte mich dreimal um mich selbst, dabei bekreuzigte ich mir jedes Mal die Brust; dann band ich mir 'n kleines Büschel Haare mit 'nem Faden zusammen, um Hexen fernzuhalten. Zutrauen hatte ich freilich zu der Sache nicht. Man tut das, wenn man ein gefundenes Hufeisen wieder verliert, anstatt es über die Tür zu nageln, aber ich hatte nie jemand sagen hören, es wäre 'n Mittel, um Unglück abzuwenden, wenn man 'ne Spinne getötet hat.